„... habe ich Dir das schon gezeigt? ...“

Siebzehn- bis siebzigjährige männliche und weibliche Mitbürger erzählen von Dingen, die ihnen besonders ans Herz gewachsen sind und auf die sie besonders stolz sind.

Ein alter Cognac ist das Prunkstück des Familien-Oberhauptes

Immer wenn Besuch kommt, bereitet der Hausherr seine Gäste auf etwas ganz Besonderes vor. Er zieht dann eine Flasche uralten Cognacs hervor, die er strahlend herumreicht. Aber trinken dürfen nur ganz Auserwählte davon, weil die andern doch nichts davon verstehen.

Stolz auf eine selbstentworfene Maske

„Mein Prunkstück ist eine Gesichtsmaske“, erzählt ein Fotograf, „die ich mir zu einem Kostümfest angefertigt habe und die nur aus Küchengerät besteht. Reibeisen, Löffel, der Schnurrbart aus zwei Gabeln und die Haare aus selbstgedrehten Kupfer-Spiralen. In der Komposition wie in der technischen Durchführung ist das sehr hübsch gelungen. Ich gehe damit auf jeden Maskenball und freue mich, wenn alle Leute ein dummes Gesicht machen.“

Ein Bibliophile hat sein ganzes Herz an ein winziges Buch gehängt

In einer kostbaren roten Maroquinhülle liegt ein mit Kupferstichen geschmückter Kinderkalender aus dem Jahre 1817. Text und Bilder sind mit der Hand gestochen und so klein, daß sein Besitzer eine Lupe dazugelegt hat, mit der man die kleinen dargestellten Szenen mühelos betrachten kann.

Jedes Menschen Herz hängt an etwas Besonderem, und es sind merkwürdigerweise nicht immer die kostbarsten Gegenstände, auf die er besonders stolz ist und von denen er sich unter keinen Umständen trennen möchte. Aus vielerlei Gründen kann ihm sein „Prunkstück“ ans Herz gewachsen sein. Wir haben eine Reihe der verschiedenartigsten Menschen von ihrem Prunkstück erzählen lassen, von den Gründen, warum

Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id35821642S-19321200/66
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT